

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 178 (1905)

Artikel: Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

En schönen guten Tag, ihr lieben Bauern!
 Ich komme da auf meinen Helszen her,
 Und sollte mich die Sache schmerzlich daxern,
 Wenn ich euch nicht willkommen wär!
 Denn, ob ich gleich nur hinkend Bote bin,
 So hab ich dennoch immer Guf's im Sinn,
 Und meine es so gut und freut mit allen,
 Und kann drum eben auch nicht immer wohlgefassen.
 Als treuer Freund muß ich euch Wahrheit sagen
 Und eure Thorheit oft zum Spaß zu Markte tragen.
 Und — sagt das Sprichwort — wer die Wahrheit geigt,
 Der kriegt auf's Maul, solange bis er schweigt.
 Ich habe nun die Wahl, euch zu Gefallen schweigen
 Und lügen; oder noch fortan die Wahrheit geigen.
 Nein lügen will ich nicht! Will nichts was bös ist schonen,
 Und zahlte man mir auch mein Handwerk mit Dublonen.
 So bring ich denn auch jetzt Wahrheit im Babersack;
 Von Thorheit, Unverstand, und Irrthum auch ein Pack.
 Denn selbst ein Narr kann noch andre etwas lehren.
 Was? — selber klüger sein, und gute Lehre hören.
 So nehmt denn freundlich an, was meine Hand euch bietet —
 Und habt mich lieb dafür, so ist's mir gnug vergütet.

(Aus dem Hinkenden Bot 1866.)